

Praktikumsbericht: Print-Praktikum bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Almaty, Kasachstan

Deutsche Allgemeine Zeitung | DAZ.asia

Samal-3, Haus 9, Deutsches Haus

050051 Almaty

Kasachstan

<https://daz.asia/>

Ich habe mein Pflichtpraktikum bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung (DAZ) in Almaty, Kasachstan vom 6. Januar bis zum 28. Februar 2025 absolviert. Mein Praktikum wurde dabei pro Anzahl Zeichen meiner veröffentlichten Artikel vergütet.

Die Praktikumsstelle habe ich über die [Webseite der DAZ](#) gefunden, wo alle Informationen zur Praktikumsbewerbung zu finden sind. Beworben habe ich mich, in dem ich meine Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivations schreiben) an die auf der Webseite angegebene Mailadresse gesendet habe. Im anschließenden Gespräch mit der Praktikumsverantwortlichen haben wir dann alle Einzelheiten bezüglich meines Pflichtpraktikums besprochen.

Ich habe von meinem Pflichtpraktikum erwartet, erste praktische Erfahrungen mit direktem Osteuropabezug zu gewinnen und ein neues mögliches, zukünftiges Arbeitsfeld kennenzulernen. Bis anhin hatte ich noch keinerlei Arbeitserfahrung im journalistischen Bereich gesammelt, sondern war vor allem in der Verwaltung tätig. Aus diesen Gründen habe ich mir von diesem Pflichtpraktikum erhofft, meine bestehenden praktischen Fähigkeiten weiter auszubauen und erstmals auch in einem journalistischen Bereich anzuwenden. Das Pflichtpraktikum bei der DAZ hat diese Erwartungen auf jeden Fall erfüllt.

Im Rahmen meines Praktikums war ich dafür zuständig, selbstständig Themen zu erarbeiten und anschließend Artikel über diese zu verfassen. Dabei habe ich mir passende Themen mit Bezug zu Zentralasien überlegt und mich zu diesen eingeleesen. Danach habe ich, je nach Thema des Artikels, Interviews geführt, beziehungsweise Institutionen oder Veranstaltungen besucht, über welche ich dann einen Artikel verfasst habe. Die Artikel werden jeweils online auf der Webseite der DAZ und in ihrer gedruckten Wochenzeitung veröffentlicht. Zudem habe ich im Rahmen des Praktikums vereinzelt auch in Instagram-Content mitgewirkt.

Die Kommunikation mit den anderen Redaktionsmitarbeiter:innen verlief gut. Da ich zuvor noch keine Arbeitserfahrung im journalistischen Bereich sammeln konnte, war ich anfangs von der relativ großen Freiheit etwas überfordert, da ich diese Arbeitsweise aus meinen bisherigen Erfahrungen nicht kannte. Aus diesem Grund hätte ich mir zu Beginn des Praktikums eine etwas ausführlichere Einarbeitung in die journalistische Arbeit gewünscht. Dank der Unterstützung von Freund:innen, die bereits Erfahrungen im journalistischen Bereich sammelten, sowie durch Nachfragen bei den DAZ-Mitarbeiter:innen habe ich dann aber rasch Unklarheiten klären und selbst erste Erfahrungen sammeln können. Dadurch konnte ich zukünftige Artikel mit mehr Selbstvertrauen angehen. Durch die Unterstützung und diese ersten positiven Erfahrungen habe ich anschließend sehr schnell in den Arbeitsalltag reingefunden. Grundsätzlich hatte ich als Praktikantin sehr viel Freiraum bezüglich meiner Arbeit, so beispielsweise auch bezüglich Themenwahl. Die Redaktion war sehr offen für meine Themenvorschläge für Artikel, welche sie nach einer kurzen Absprache alle angenommen hat.

Ich konnte während des Praktikums die in meinem Studium erworbenen Kenntnisse auf jeden Fall anwenden. Besonders hilfreich waren meine Erfahrungen im Rahmen des Projektseminars, da ich dabei einer der wenigen Berührungspunkte in meiner Studienlaufzeit mit Interviewvorbereitung, -führung und anschließender Weiterverarbeitung hatte. Auch meine theoretischen Vorkenntnisse zu verschiedenen gesellschaftlichen, politischen, historischen und kulturellen Themen im Zusammenhang mit Kasachstan und Zentralasien waren sehr förderlich für meine Arbeit bei der DAZ. Meine Russischkenntnisse waren ebenfalls sehr hilfreich. Im Rahmen meines Studiums hatte ich zudem die Möglichkeit ein Auslandssemester in Bischkek zu verbringen. Während meines Aufenthaltes in Bischkek habe ich viele interessante Menschen, Orte und Organisationen kennengelernt, welche mir die Themenfindung für mögliche Artikel zusätzlich vereinfacht haben. Durch bestehende Kontakte von meinem damaligen Aufenthalt konnte ich rasch Interviewpartner:innen finden.

Das Praktikum hat mich in mehreren Bereichen aus meiner gewohnten Komfortzone herausgeholt. Im Studium war ich es gewohnt, hauptsächlich eigenständig zu recherchieren, zu schreiben und zu arbeiten. Während des Praktikums hingegen stand ich regelmäßig im Austausch mit verschiedenen Menschen, sei es bei Veranstaltungen oder in persönlichen Gesprächen. Das Praktikum hat mir aber gezeigt, dass mir die journalistische Arbeit sehr viel Freude bereitet.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit mein Pflichtpraktikum bei der DAZ absolviert zu haben. Das Praktikum war eine gute Mischung zwischen angenehmer Arbeitsbelastung und gewissen persönlichen Herausforderungen aufgrund von Aktivitäten außerhalb meiner Komfortzone. Trotz der niedrigen Bezahlung war es für mich persönlich eine wertvolle Erfahrung, die sowohl meine persönliche als auch berufliche Entwicklung gefördert hat.

Ich kann ein Praktikum bei der DAZ im Rahmen eines Pflichtpraktikums weiterempfehlen, da es eine hervorragende Gelegenheit bietet, mit viel Freiraum und ohne Druck in die journalistische Arbeit einzutauchen. Zudem ermöglicht es natürlich, sich direkt vor Ort mit unterschiedlichsten Themen und persönlichen Interessen im Hinblick auf Zentralasien auseinanderzusetzen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Bezahlung, Stand Februar 2025, relativ niedrig ist und die Lebenshaltungskosten in Almaty im zentralasiatischen Vergleich eher hoch sind.